

# Nepal-Aktuell

Auswertungen aus der nepalischen und internationalen Presse  
Ein deutschsprachiger Service von Nepal Research  
Ausgabe 5/2014, 23. Februar – 1. März 2014

**100 Tage nach den Wahlen:** Am 27. Februar 2014 waren genau 100 Tage seit den Wahlen einer zweiten Verfassunggebenden Versammlung (VV) verstrichen. Diese Phase als „ernüchternd“ zu bezeichnen, wäre noch maßlos untertrieben. Trotz der endlos wiederholten Beteuerungen der Spitzenpolitiker aller Parteien, man wolle innerhalb eines Jahres eine neue Verfassung verabschieden, ist aber auch überhaupt kein Wille erkennbar, dass und wie diese Parole in die Realität übertragen werden soll.

Für das erste Zusammentreten der neu gewählten VV brauchte man schon mehr als zwei Monate. Dabei fehlen immer noch 26 Abgeordnete, die eigentlich laut Übergangsverfassung vor der ersten Sitzung von der inzwischen abgelösten Regmi-Regierung aus dem Kreis nicht beteiligter ethnischer Gruppen und herausragender Persönlichkeiten der zivilen Gesellschaft hätten nominiert werden müssen. Dann dauerte es knapp drei Wochen, ehe Sushil Koirala auf der Grundlage eines nicht schriftlich festgehaltenen Sieben-Punkte-Abkommens seines Nepali Congress (NC) mit der CPN-UML zum Premierminister gewählt wurde, aber er fand 15 Tage lang keine Mannschaft. Nach endlosen Machtkämpfen zwischen NC und CPN-UML wurde mehr als drei Monate nach den Wahlen dann ein Kabinett zusammengestellt, das immer noch nicht fertig ist, um dessen Mitglieder es zum Teil weiterhin heiße Diskussionen gibt und das so etwas von nicht-inklusiv in seiner Zusammensetzung ist, dass man sich eigentlich schon überhaupt keine Hoffnung mehr auf eine inklusiv gestaltete Verfassung machen kann.

Völlig verfassungswidrige Vorgehensweisen des letzten Jahres werden mit der Mehrheit dieser Regierung zur Zeit in der auch als Parlament dienenden VV eine nach der anderen nachträglich „legitimiert“. Der von der ersten VV gewählte und damit legitimierte Präsident und sein Stellvertreter, der an fast allen verfassungswidrigen Aktionen des Jahres 2013 beteiligt war, sollen jetzt ohne Neuwahl auch für die zweite VV legitimiert bleiben, wofür man eigens die Übergangsverfassung ändern will. Hintergrund ist natürlich einzig und allein der Machtfaktor: Der NC möchte neben dem Amt des Premierministers auch das des Staatspräsidenten in seinen Reihen haben.

Mahabir Paudyal zieht am Ende eines beachtenswerten [Artikels](#), der am 27.2. in República veröffentlicht wurde, folgende Prognose: „Nächstes Jahr um diese Zeit wird die UML unter Berufung auf das Sieben-Punkte-Abkommen den Rücktritt Koiralas fordern sowie die Wahl von Präsident und Vizepräsident. Da die Verfassung aber bis dahin noch nicht verabschiedet sein wird, wird der NC das Ansinnen zurückweisen. Und da es keine Anzeichen gibt, dass NC und UML das Sieben-Punkte-Abkommen in die Übergangsverfassung integrieren werden, wird der Präsident dann noch mächtiger sein. Man könnte zwar ein Amtsenthebungsverfahren gegen ihn anstreben, doch würde die notwendige Zweidrittelmehrheit am Veto des NC scheitern. Wir hätten dann eine fragile Regierung, eine ungewisse Verfassung und einen umstrittenen Präsidenten.“

Es bleibt nur die Hoffnung, dass sich die Politiker doch endlich auf ihre Aufgabe, eine neue Verfassung zu schreiben, konzentrieren. Leider sind aber auch überhaupt keine Anzeichen hierfür erkennbar.

## Politik:

Auf einer Sitzung des Zentralkomitees der CPN-UML sprach sich am 22. Februar die Mehrheit der Parteiführer gegen eine Beteiligung an der Koirala-Regierung aus, weil man sich vom NC hintergangen fühle. Man wolle die NC-Regierung nur von außen unterstützen. Die CPN-UML wolle sich nun um die Arbeit an der Verfassung und die Vorbereitung der lokalen Wahlen kümmern. Der Fraktionsvorsitzende K.P. Oli konnte aus Gesundheitsgründen nicht an diesem Treffen teilnehmen; er wurde erst am 1. März wieder aus dem Krankenhaus entlassen.

Offensichtlich wollte sich Premierminister Sushil Koirala auch innerparteilich nicht so recht an vorherige Vereinbarungen erinnern. Bei einer ur-

sprünglich für 21. Februar geplanten Erweiterung seines Kabinetts um sieben Minister aus den Reihen des NC soll er ursprünglich mit der von Sher Bahadur Deuba dominierten Parteifraktion vereinbart haben, dass vier der neuen Minister aus dem Koirala-Lager und drei aus dem Deuba-Lager kommen sollen. Hinterher wollte er Deuba aber nur noch zwei Ministerposten zubilligen. Die Koirala-Regierung drohte immer mehr zur Farce zu werden, als Koirala am 23. Februar überraschend erklärte, er sei nun doch bereit, der CPN-UML das Innen- und das Informationsministerium zu überlassen; Finanz- und Außenministerium blieben beim NC. Als Reaktion beschloss die UML dann ihrerseits eine direkte Regierungsbeteiligung. Vertreter von NC und CPN-UML trafen sich noch am gleichen Tag, um die Verteilung der weiteren Ministeri-

en zu besprechen. Bam Dev Gautam wird als stellvertretender Premierminister das Innenministerium leiten, Bishnu Poudel soll Informationsminister werden. Die weitere Verteilung der Ministerien sollten am 24. Februar besprochen werden.

Der NC wäre nicht mehr der NC, wenn es nach dem Einlenken der UML nicht neue interne Probleme gegeben hätte. Die Deuba-Fraktion innerhalb des NC verlangte 40 Prozent der vom NC zu bekleidenden Ministerien für sich. Andernfalls wollte sich diese parteiinterne Fraktion nicht an der Regierung beteiligen. Die seit zwei Wochen hängende Regierungsbildung lähmte inzwischen spürbar die Verwaltung.

Am 24. Februar einigte man sich zumindest schon einmal auf die Verteilung der Ressorts. NC und UML sollten jeweils 10 Ministerien erhalten; sechs weitere Ministerien sollten an kleine Regierungsparteien gehen. Beim NC war die Nominierung der Minister angesichts der Fraktionskämpfe schwierig. Sher Bahadur Deuba schlug vier Personen vor (Chitrlekha Yadav, Bimalendra Nidhi, N.P. Saud, Tek Raj Gurung). Daraufhin geriet Premierminister Koirala seitens seiner eigenen Fraktion unter Druck. Ram Sharan Mahat und Mahesh Acharya beanspruchten beide das Finanzministerium; Mitglieder der Koirala-Familie, wie Shekhar und Sujata Koirala, schmolten, dass sie nicht berücksichtigt werden sollten. Auch Ram Chandra Paudel, der Vizepräsident des NC, war unzufrieden. Noch schlimmer war die Situation in der CPN-UML, wo man sich am 24. Februar noch nicht auf die Vergabe der Ministerposten einigen konnte. Von freier Hand bei der Auswahl für Bam Dev Gautam, wie es ursprünglich geheißt hatte, konnte keine Rede mehr sein. So sah dann schließlich die vorläufige Regierung wie folgt aus.

#### Ministerien in Händen des NC:

Föderale Angelegenheiten und lokale Entwicklung und Stellvertretender Premierminister (Prakash Man Singh)  
Finanzen (Ram Sharan Mahat)  
Information und Kommunikation (Minendra Rijal)  
Forstwesen und Bodenkonservierung (Mahesh Acharya)  
Urbane Entwicklung (Narayan Khadka)  
Justiz und parlamentarische Angelegenheiten (Narahari Acharya)  
Raumplanung und Transport (Bimalendra Nidhi)  
Bildung (Chitrlekha Yadav)  
Bewässerung (Narayan Prakash Saud)  
Staatsminister für Arbeit und Beschäftigung (Tek Raj Gurung)

#### Ministerien in Händen der CPN-UML:

Inneres und Stellvertretender Premierminister (Bam Dev Gautam)  
Äußere Angelegenheiten (Mahendra Pandey)  
Energie (Radha Gyawali)  
Industrie (Karna Thapa)  
Kultur, Tourismus und zivile Luftfahrt (Bhim Acharya)  
Allgemeine Verwaltung (Lal Babu Pandit)

Gesundheit und Bevölkerung (Khadga Raj Adhikari)  
Landreform und Management (Dal Bahadur Rana)  
Landwirtschaft (Hari Parajuli)  
Jugend und Sport (Purusottam Paudel)

#### Ministerien, die noch zu besetzen sind:

Wissenschaft, Technologie und Umwelt  
Frieden und Wiederaufbau  
Verteidigung  
Genossenschaften und Armutsbekämpfung  
Frauen, Kinder und soziale Wohlfahrt  
Handel und Versorgung

Während der NC ausnahmslos bekannte Politiker auswählte, die größtenteils bereits Ministerämter bekleidet hatten, griff die CPN-UML zu einem Großteil auf neue Gesichter zurück. Insgesamt bekleideten 12 Personen erstmals ein Ministeramt, darunter der Premierminister. Sechs der UML-Minister sind nicht Mitglied der VV, was innerhalb der Partei für Unmut sorgte; nach Artikel 40 der Übergangsverfassung ist dieses Vorgehen aber legitim. Der Frauenanteil ist wie immer minimal; beide Parteien haben jeweils nur eine Frau als Ministerin nominiert. Der Anteil der Männer aus den sogenannten hohen Hindukasten ist weiterhin erdrückend, ganz besonders bei der CPN-UML. Mehr als die Hälfte der Minister sind männliche Brahmanen; diese machen weniger als 6,5 Prozent der Gesamtbevölkerung aus. Abgesehen von Prakash Man Singh, der der hohen Newar-Hindukaste der Shrestha angehört, gibt es keine vollwertigen Minister aus dem Kreis der Janajati-Gruppen, denen fast 40 Prozent der Bevölkerung angehören. Ein inklusiver Staat sieht anders aus.

Mehrere Politiker aus der Führungsgarde des NC waren nicht zur Vereidigungszeremonie geladen, was auf erneuten Konflikt hindeutet. Der Premierminister versprach sich wiederholt bei der Vereidigung seiner Minister.

Innerhalb der CPN-UML wird die Auswahl der Minister immer mehr zu einem ernsthaften Streitpunkt. Insbesondere wurde Madhav Kumar Nepal und seine Anhängerschaft in der Partei bei der Auswahl völlig übergangen. Auch die geringe Berücksichtigung gewählter Politiker der Partei sorgt für Unruhe. Inzwischen fordert Innenminister Bam Dev Gautam innerparteiliche Maßnahmen gegen Madhav Kumar Nepal. Die Differenzen zwischen den beiden haben schon eine lange Tradition. Im Frühjahr 1998 hatte Gautam bedeutenden Anteil an der Spaltung der UML, nachdem es ihm nicht gelungen war, Madhav Kumar Nepal auf demokratische Weise als Generalsekretär der UML abzulösen. Diese Spaltung kostet die UML damals den sicheren Sieg bei den Parlamentswahlen von 1999. Angesichts der chaotischen Führungsspitze der Partei hat nun der Beirat der UML dazu aufgerufen, eine Altersgrenze für Parteiführer einzuführen. Dies wäre wohl für alle Parteien ratsam.

Unzufriedenheit zeigen auch die kleineren Parteien, die Premierminister Koirala bei seiner Wahl unterstützt hatten. Ihnen bietet Koirala nun jeweils ein

Ministerium in seiner Regierung an. Der RPP ist dies jedoch zu wenig.

Frau Onsari Gharti Magar (UCPN-M) wurde am 26. Februar mit 484:5 Stimmen zur stellvertretenden VV-Vorsitzenden gewählt. NC und CPN-UML hatten wie vereinbart ihre Kandidatur unterstützt. Ihre einzige Gegenkandidatin bei der Wahl war Anuradha Thapa von der Nepal Workers Peasants Party. Nach der Wahl von Frau Gharti Magar forderte die UCPN-M eine Aufwertung ihrer Kompetenzen; der Vorsitzende der VV und seine Stellvertreterin sollten diesbezüglich gleichgestellt werden.

Das 49köpfige Komitee zur Ausarbeitung der Arbeitsrichtlinien der neuen Verfassungsgebenden Versammlung (VV) hat sich zum Fristende am 22. Februar erwartungsgemäß nicht auf einvernehmliche Regeln einigen können; die Frist wurde daher um eine Woche verlängert. Lediglich die Richtlinien bezüglich der VV-Funktion als Parlament konnten abgeschlossen werden. Einer der Hauptstreitpunkte war die Berücksichtigung der Vereinbarungen der ersten VV. Aber auch die Anzahl der inhaltlichen Komitees der neuen VV war umstritten. NC und CPN-UML hatten Bestrebungen erkennen lassen, die Zahl der thematischen Komitees von elf auf vier zu reduzieren.

Ein weiterer Diskussionspunkt war die Bildung von Ausschüssen. Diese waren in der ersten VV nicht festgeschrieben worden. Der VV-Vorsitzende Nembang hatte damals aber dennoch die Bildung eines Frauenausschusses zugelassen. Außerdem gab es formlose Ausschüsse der Dalit-, Janajati- und Madhesi-Abgeordneten. Nun wollen NC und CPN-UML die Festschreibung von Ausschüssen erneut verhindern, weil diese Ausschüsse seinerzeit versuchten, eine Berücksichtigung der Belange der ethnischen Minderheiten durchzusetzen. UCPN-M und kleine Parteien fordern jedoch eine Festschreibung der Ausschüsse in den Arbeitsrichtlinien der zweiten VV.

Inzwischen ist die Rede von fünf Komitees innerhalb der VV, drei thematische und zwei verfahrensrechtliche:

- Committee for Constitutional and Political Dialogue and Consensus
- Constitutional Record Study and Determination Committee
- Constitution Drafting Committee
- Committee on Citizen and Public Opinion Collection
- Committee on Capacity Building and Resource Management

### **Soziales:**

Der Frauenanteil in der nepalischen Armee soll auf fünf Prozent erhöht werden. Zur Zeit dienen ledig-

Das mächtige parteiübergreifende Committee for Political Dialogue and Consensus soll den Prozess der Verfassungsschreibung leiten und ggf. Gespräche mit unzufriedenen Kräften außerhalb der VV führen. Dem Komitee sollen 81 Personen angehören. Es soll das Recht erhalten, eigenständig Veränderungen an dem Verfassungsentwurf vorzunehmen, wenn dieser einmal vom Entwurfskomitee vorgelegt werden sollte.

Von den 24 präsidialen Verordnungen aus der Zeit der Legitimationslosigkeit müssen noch 19 vom Parlament legitimiert werden. Hiervon betreffen vier die Wahlen vom November 2013 und jeweils drei die Kontrolle der Geldwäsche und den laufenden Jahreshaushalt.

Das Parlament hat ein 81köpfiges spezielles Sicherheitskomitee geschaffen, dem führende Politiker der Parteien angehören. Vorsitzender soll der VV-Vorsitzende Nembang sein. Es soll für die Mobilisierung der Armee außerhalb von Naturkatastrophen verantwortlich sein.

Rajiv Shah, der Leiter der US-Entwicklungshilfebehörde USAID, ist auf Besuch in Nepal, wo er u.a. an einem Wirtschaftsgipfel teilnahm. Er **forderte** zu Recht, dass Nepal selbst einen Plan für seine zukünftige Entwicklung entwerfen müsse. Bei seiner Einschätzung, die jetzt gebildete Regierung biete hierfür die idealen Voraussetzungen, scheint er aber die reale Situation zu verkennen.

Die fällige Generalversammlung der CPN-UML soll am 17. Mai 2014 in Kathmandu abgehalten werden, wobei dieses Datum bereits wieder in der Kritik steht. Vor fünf Jahren hatte sich Jhala Nath Khanal als Parteivorsitzender gegen Krishna Prasad Sharma Oli durchsetzen können.

Der Plan der Regierung, technische Berater für die Umsetzung der Entwicklungsprogramme auf lokaler Ebene einzusetzen, stößt dort auf Widerstand. Dies verstöße gegen den Local Self-Governance Act, wonach die lokalen Einheiten selbst für die Rekrutierung von Personal verantwortlich seien.

Spitzenpolitiker diverser Parteien haben das PR-System missbraucht, um Ehefrauen oder anderen Verwandten einen Platz in der VV zu verschaffen.

Die seit Wochen laufenden Verhandlungen zum Zusammenschluss von drei Madhesi-Parteien gestalten sich als schwierig. Sadbhawana Party und Tarai Madhes Loktantrik Party haben jetzt angekündigt, dass sie sich noch vor dem Holi-Fest (Mitte März) zusammenschließen wollen. Das Madhesi Janandhikar Forum Nepal aber scheint sich nun doch nicht beteiligen zu wollen. Das Hauptproblem sind wohl die Führungsansprüche einiger Politiker.

lich 1.776 Frauen in der Armee, was einem Anteil von 1,91 Prozent entspricht. 306 Frauen sind in Offiziersrängen eingestuft, davon 172 im technischen und 134 im allgemeinen Dienst.

Im Siraha Distrikt sind Dalit Frauen von Dorfbewohnern, die sich selbst als höhere Kasten bezeichnen, erbarmungslos verprügelt worden, weil sie Wasser aus einem Brunnen ihres Dorfes geholt

### **Recht, Gesetz, Kriminalität, Menschenrechte:**

Innerhalb des ersten Monats nach dem Amtsantritt des neuen Polizeichefs Ramesh Kharel konnten zahlreiche gesuchte Verbrecher dingfest gemacht werden. Im Rahmen einer 15tägigen Sicherheitskampagne wurden in Kathmandu 2.131 Personen verhaftet. Gegen 499 von ihnen wurde Anklage erhoben; der Rest wurde wieder freigelassen.

Trotz erhöhter Kontrollen der Polizei nimmt die Zahl der Einbrüche im Stadtgebiet von Kathmandu zu. Betroffen sind insbesondere unbeaufsichtigte Häuser.

Die Polizei hat festgestellt, dass der Opiumanbau im Land zugenommen hat. Die Droge hat zur Zeit einen Marktwert von 3.200 Rupien pro Gramm.

Noch immer gibt es in Nepal zahlreiche Bomben und Minen aus der Zeit des maoistischen Aufstands, die damals achtlos zurückgelassen und nicht entschärft wurden. Die Explosion einer solchen Bombe in der vorigen Woche in Jajarkot erinnerte einmal mehr daran. Ein Toter und fünf zum Teil schwer Verletzte waren die Folge. Verantwortlich waren in diesem Fall einstige maoistische Rebellen, aber auch die Armee ist nicht weniger fahr-

### **Infrastruktur:**

Das chinesische Unternehmen Sino Hydro hat mit den geologischen Untersuchungen für das 65-MW-Kaligandaki-Wasserkraftwerk begonnen. Diese Untersuchungen sollen bis in eine Tiefe von 2.000 Metern reichen. Das Projekt wird Auswirkungen haben auf die Beni-Jomsom-Straße, das Trinkwasserprojekt von Beni und 43 weitere Infrastrukturbereiche. Außerdem werden rund 50 Häuser verlegt werden müssen.

Die Menschen in der Karnali-Zone befürchten, dass die Nepal Airlines Corporation (NAC) nach dem Absturz ihrer vorletzten Twin Otter die Zahl der Flüge in die entlegene Region reduzieren wird, was wohl auch unvermeidlich sein dürfte. Mangels Straßen sind Flüge in diese Region aber von besonderer Bedeutung.

In Kathmandu hat die Regierung mit der dritten Phase der Straßenverbreiterung begonnen, nachdem die 15tägige Frist verstrichen war, innerhalb derer illegale Bauwerke am Rand der Straße freiwillig entfernt werden konnten. Insgesamt sind 12 Kilometer Straße betroffen. Die Aktion soll bis Ende Februar abgeschlossen sein.

Selbst wiederholte bewusstseinsbildende Maßnahmen haben nicht zu einer Reduzierung der Verkehrsverstöße in Kathmandu beigetragen. Die Ver-

haben. Sechs der Frauen wurden verletzt und haben Anzeige erstattet. Dabei gaben sie an, dass es in der Vergangenheit schon häufiger solche Vorfälle gegeben habe.

lässig mit derartigen Hinterlassenschaften umgegangen. In Sukkhad, Kailali-Distrikt, am East-West Highway, gibt es beispielsweise eine Polizeistation, die damals als Armeestützpunkt genutzt wurde. Die Armee hatte das umliegende Gelände vermint. Nach ihrem Abzug wurde es nie gesäubert.

Gegen die Sozialarbeiterin Dil Sobha Shrestha sind Vorwürfe erhoben worden, sie habe im 'Aamako Ghar', einer Einrichtung für Not leidende Senioren und obdachlose Kinder, Heiminsassen missbraucht. Shrestha weist die Vorwürfe zurück, gibt aber zu, keine Erlaubnis für die Aufnahme von Kindern zu besitzen. Die Behörden haben daraufhin am 26. Februar 34 Kinder und eine behinderte Seniorin aus dem Heim evakuiert. Das Haus sei in einem erbärmlichen Zustand und erfülle nicht die Mindeststandards an Infrastruktur. Bereits vor sechs Monaten hatten die Behörden Nachbesserungen gefordert. Nach den Unterlagen sollten sich 53 Kinder in dem Heim befinden. Der Verbleib der fehlenden 19 Kinder ist unklar. Man vermutet, dass sie als Kinderarbeiter eingesetzt sind. Die behauptete Beschuldigung der sexuellen Ausbeutung der Kinder konnte bisher jedoch nicht nachgewiesen werden.

hängung von ca. 2.500 Geldstrafen zwischen 100 und 1.000 Rupien durch die Polizei gehört zum täglichen Durchschnitt. Selbst gebildete Fahrer und Regierungsbeamte missachten mehr oder weniger regelmäßig die Verkehrsvorschriften. Die Straßen der Hauptstadt werden täglich von rund 700.000 Fahrzeugen befahren, davon 500.000 Zweirädern.

Der Bau der kurzen Eisenbahnstrecke zwischen Jogbani in Indien und Biratnagar kommt nur langsam voran. Indien hat die drei Kilometer lange Strecke bis zur Grenze zu 68 Prozent fertig. Die 13 Kilometer auf nepalischen Gebiet sind erst zu 20 Prozent fertiggestellt. Weitere Eisenbahnstrecken befinden sich in der Vorbereitung bzw. Planung, so die 16 Kilometer lange Strecke zwischen Bijulpura und Bardibas, die Verbreiterung der Schmalspurstrecke zwischen Jayanagar und Bijulpura, die Strecke von Kakabhitta zum indischen Jalpaigudi sowie Eisenbahnverbindungen von Bhairahawa und Nepalganj zu den nächstgelegenen indischen Städten.

Das Ministerium für Forsten und Bodenkonservierung hat grünes Licht für die Erstellung eines detaillierten Untersuchungsberichts für die Erstellung des 114 Kilometer langen Teilstücks des Ost-West-Eisenbahnprojekts zwischen Simara und Tamsariya gegeben. Im Bereich des Chitwan-Nationalparks könnte sich aus Gründen des Naturschut-

zes eine Verlängerung der Strecke um bis zu 12 Kilometern ergeben.

Die Registrierung neuer Fahrzeuge ist im ersten Halbjahr des Wirtschaftsjahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 20 Prozent zurückgegangen. Insgesamt wurden 102.579 neue Fahrzeuge registriert.

Nepal und China haben ein überarbeitetes Luftverkehrsabkommen unterzeichnet. Beide Länder können in Zukunft 56 anstatt 14 Flüge pro Woche zwischen beiden Staaten durchführen. In den beiden nächsten Jahren wird sich die Zahl jeweils nochmals um wöchentlich 7 Flüge auf dann 70 Flüge pro Woche im Jahre 2016 erhöhen.

Innerhalb der nächsten drei Jahre sollen entlang des Bagmati-Flusses Abwasserkanäle verlegt werden, damit die Abwässer nicht mehr ungefiltert in den Fluss fließen.

Hätte Nepal einen zweiten internationalen Flughafen, könnte es mit jährlich 3 Millionen Besuchern rechnen. Der Flughafen von Kathmandu (TIA) wickelt zur Zeit jährlich 4,5 Millionen Reisende ab; für 2015 werden 5,85 Millionen erwartet. Eine in vier Phasen geplante Erweiterung des Flughafens soll noch dieses Jahr beginnen. Der Problembereich bleibt jedoch der beengte Luftraum über dem Kathmandutal.

Fünf chinesische und zwei spanische Unternehmen haben sich um den Auftrag zum Ausbau des Flug-

hafens von Bhairahawa zu einem regionalen internationalen Flughafen beworben. In einer ersten Phase soll bis 2017 eine 3.000 Meter lange Startbahn gebaut werden, die den Transport von jährlich 600.000 Passagieren ermöglichen soll. Nach Abschluss einer zweiten Phase soll in 10 Jahren die Kapazität auf 2 Millionen Passagiere erhöht werden.

Am Salle-Flughafen in Rukum sind dreimonatige Reparaturarbeiten beendet. Wegen Schäden an der Startbahn hatten private Fluggesellschaften den Flugverkehr schon vor 10 Jahren eingestellt; lediglich die NAC hatte den Flughafen bis zuletzt noch angefliegen, einmal wöchentlich von Kathmandu und dreimal von Nepalganj.

Die Stadt Tansen im Palpa-Distrikt leidet unter enormen Wassermangel. Täglich stehen nur 800.000 Liter zur Verfügung, der Bedarf liegt jedoch bei 1,8 Millionen Litern.

Im Lamjung-Distrikt ist der Bau von vier Kraftwerken mit einer Gesamtkapazität von 112 MW geplant.

Der von der Europäischen Kommission ausgesprochene Bann für Flugzeuge nepalischer Fluggesellschaften dürfte wohl weiterhin bestehen. Der kürzliche Absturz einer NAC-Maschine dürfte bei dieser Entscheidung eine Rolle gespielt haben. Auch die International Civil Aviation Organization (ICAO) stuft Nepal unter den 12 Nationen mit der geringsten Einhaltung von Sicherheitsstandards ein.

### **Gesundheit:**

Am 22. Februar hat in neun Bezirken die zweite Phase der Impfung gegen Elephantiasis begonnen. Vom 8.-10. Februar war diese Impfung in einer ersten Phase bereits in 31 Distrikten durchgeführt worden. In Nepal sind die Menschen in 61 Distrikten einem erhöhten Risiko ausgesetzt. Im Tupche-VDC im Nuwakot-Distrikt sind beispielsweise in jedem Haushalt zwei bis drei Personen von der Krankheit betroffen.

In den Distrikten der Far Western Development Region haben die Kinder kaum Zugang zu Vorsorgeimpfungen. Dies hängt nur zum Teil mit der Unzugänglichkeit dieser Distrikte zusammen. Auch Gleichgültigkeit der Erziehungsberechtigten und

### **Bildung:**

Im Morang-Distrikt sollen einige Schulen geschlossen werden. Gründe sind die zu geringe Zahl an Schülern bzw. die mangelhafte Infrastruktur.

Etwas mehr als einen Monat vor Beginn des Schuljahrs sind erst etwa 50 Prozent der benötigten Schulbücher gedruckt. Für die verbleibenden 11,3 Millionen Textbücher und ihre Verteilung in die oft entlegenen Distrikte verbleiben dem Verlag, Janak Education Material Center (JEMC), noch 35 Tage.

Nachlässigkeit des Gesundheitspersonals spielen eine große Rolle.

In Nepal scheint sich eine neue Vogelgrippe-Epidemie anzubahnen. Zwei Farmen in Sunsari sind zur Zeit betroffen. Die Landwirtschaft hat sich gerade von der letztjährigen Epidemie erholt.

Nepal wird im März vermutlich offiziell als frei von Kinderlähmung erklärt werden, da in den letzten drei Jahren kein neuer Fall der Erkrankung bekannt geworden ist.

Ein neues Gesetz schreibt vor, dass bei Krankenhäusern angesiedelte Apotheken die üblicherweise verschriebenen Medikamente nicht nur vorrätig haben, sondern auch zu einem rationalen Preis verkaufen müssen.

JEMC kann aber maximal 135.000 Bücher am Tag drucken und würde folglich noch 83 Tage benötigen. Die um Wochen oder gar Monate verzögerte Auslieferung der Textbücher hat seit Jahren Tradition.

Im Nawalparasi-Distrikt wurden Millionen von Rupien veruntreut, die für den Bau von 40 kinderfreundlichen Schulgebäuden verplant waren.

Die Vorbereitungen für das diesjährige SLC (School Leaving Certificate), die Abschlussprüfung nach der

10. Klasse, sind abgeschlossen. In diesem Jahr werden gut 566.000 Schüler zu dieser Prüfung antreten. Sie beginnt am 20. März. Es gibt 1.836 Prüfungszentren, von denen sich 88 im Kathmandutal befinden. Vor allem in entlegenen Distrikten ist die

### **Wirtschaft und Entwicklung:**

Will Nepal in absehbarer Zukunft seinem jetzigen Status als eines der am wenigsten entwickelten Länder der Erde entfliehen, muss es nach Berechnungen der National Planning Commission (NPC) bis zum Wirtschaftsjahr 2021/22 annähernd 20 Billionen Rupien investieren. Dies entspricht dem 11,64fachen des Bruttoinlandsprodukts des vorigen Wirtschaftsjahres, das bei 1,7 Billionen Rupien lag.

Vom 24. bis 26. Februar hat in Kathmandu der dreitägige Nepal Economic Summit stattgefunden. Die Tagung wurde vom Dachverband der nepalischen Industrie- und Handelskammern (FNCCI) organisiert und brachte Regierungsvertreter sowie einheimische und ausländische Investoren und Experten zusammen. Am Ende wurde eine Erklärung unter dem Titel 'A Commitment to Economic Reform' verabschiedet. Darin verpflichten sich Regierung und Privatsektor zur Einhaltung der Werte einer demokratischen Nation und zu inklusiv ausgerichtetem und breit angelegtem Wirtschaftswachstum. Landwirtschaft, Tourismus und Energie sollen die vorrangigen Bereiche von Nepals Wirtschaftsreform sein. Außerdem hat der Privatsektor bis Ende 2015 die Schaffung von 50.000 neuen Arbeitsplätzen zugesagt.

Der Verkauf von Fisch hat sich in den letzten beiden Jahren verfünffacht. Auf dem Balkhu-Gemüse-

### **Kultur und Geschichte:**

Das Shivaratri-Fest wurde am 27. Februar gefeiert. In Kathmandu wurden rund 700.000 Gläubige erwartet, zu einem großen Teil (ca. 115.000) auch

### **Natur:**

In Kathmandu hat man mit einer Kampagne zur Reinigung des stark verschmutzten Dhobi Khola begonnen.

Einige Seen mit historischer und archäologischer Bedeutung im Kapilbastu-Distrikt verkommen zu-

### **Empfehlenswerte Artikel:**

Amatya, Binod L. Trainspotting in Kathmandu: Road expansion alone will not solve traffic congestion; an urban rail might do better ([TKP](#) 27.2.2014)

Bhagat, Pramod. Premier challenges: Sushil Koirala

Verteilung der Prüfungszentren seitens der Eltern in Kritik geraten. In Humla müssen die Kinder beispielsweise zum Teil einen fünftägigen Fußmarsch bis zum Prüfungszentrum zurücklegen.

markt werden täglich 800-1.000 Kilogramm Frischfisch verkauft. Frischfisch macht etwa 10 Prozent des Gesamtfischverkaufs aus; der Rest sind gefrorene Produkte.

Trotz der hinkenden Kapitalausgaben des Staates hält der neue Finanzminister Ram Sharan Mahat für das laufende Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftswachstum von 5,5 Prozent für möglich. Er begründet seinen Optimismus mit den angeblich positiven politischen Entwicklungen und den guten Agrarleistungen. Ausgerechnet in die sogenannten 'National Pride Projects' sind bisher aber erst 12,13 Prozent der für dieses Wirtschaftsjahr vorgesehenen Investitionen geflossen. Gleichzeitig hat die Regierung die geschätzte jährliche Inflationsrate von 8 auf 8,5 Prozent angehoben.

Eisen- und Stahlprodukte stehen inzwischen an der Spitze der nepalischen Exportskala. In der ersten Hälfte des laufenden Wirtschaftsjahres wurden Eisen- und Stahlwaren in einem Wert von 6,26 Milliarden Rupien exportiert, was eine Steigerung von 5,6 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres bedeutete.

Der Kurs der nepalischen Rupie war in dieser Woche nur leichten Schwankungen unterworfen. Zum Monatswechsel wurde der Euro mit rund 136 Rupien gehandelt. Der Aktienindex NEPSE schwächelte leicht und verlor 6,3 Punkte im Vergleich zur Vorwoche. Er steht nun bei 826,4 Punkten.

aus Indien. Um bis zum Haupttempel vorzudringen, mussten sie sich bis zu einer Stunde lang in Schlangen anstellen. Wie schon im Vorjahr sollte ein schnellerer Zugang gegen Zahlung von 1.000 Rupien möglich sein.

nehmend wegen Nachlässigkeit der Behörden. Der Jagdishpur-See, beispielsweise, 11 Kilometer östlich der Stadt Kapilbastu, ist vermutlich der größte künstlich angelegte See Nepals. Er beherbergt 108 Vogel-, 8 Amphibien- und 38 Reptilienarten. Dieser und benachbarte Seen werden durch Versandung, Schlamm und menschliche Eingriffe zunehmend gefährdet.

faces the tough task of handling the government while also writing a constitution in time ([TKP](#) 28.2.2014)

Bhandari, Jhabindra. Local concerns: Strengthening local institutions can help Nepal attain and expand on its development goals ([TKP](#) 25.2.2014)

Bhattarai, Pranav. Constitution Making: Learn From The Past ([TRN](#) 1.3.2014)

Chapagai, Raju Prasad. The prerequisites: While all efforts should be directed at a timely constitution, the importance of participatory constitutionalism, the raison d'être of the CA, must not be overlooked ([República](#) 24.2.2014)

Dahal, Semanta. Nothing but the truth: Nepal Police should not compel suspects to undergo polygraph tests, given their potential for rights violation ([TKP](#) 25.2.2014)

Dixit, Kanak Mani. The men in the ministry: Koirala cabinet is unrepresentative in terms of available capacities but it must still deliver on critical areas ([TKP](#) 28.2.2014)

Manandhar, Narayan. Corruption travails: Seven high-level commissions have been formed to reform the bureaucracy; yet, nothing has changed ([TKP](#) 25.2.2014)

Mishra, Birendra P. Power-sharing with CPN-UML: Compulsion for NC ([THI](#) 24.2.2014)

Paudyal, Mahabir. Appearance and reality: NC-UML is a marriage of compulsion, not convenience; The parties that fought for weeks over ministerial

berths are unlikely to turn into trusted couple overnight ([República](#) 27.2.2014)

Rijal, Mukti. Making Local Governance Meaningful: Give Constitutional Space ([TRN](#) 27.2.2014)

Sangroula, Sangeet. Govt apathy toward road safety putting passengers' lives at risk ([República](#) 24.2.2014)

Shah, Rajiv. Nepal's best way forward: New model of development is to work with engines of growth—from companies to local entrepreneurs ([TKP](#) 28.2.2014)

Sharma, Rupak D. Graduation from LDC to cost trillions: Nepal has to invest massively to be a developing country ([THI](#) 24.2.2014)

Sherpa, Lhakpa N. Come together: Losar celebrations can be reorganised to promote cross-cultural understanding and social unity ([TKP](#) 26.2.2014)

Thapa, Deepak. The art of the impossible: A coalition Cabinet has been formed but there is no telling how mutual disgruntlement will manifest ([TKP](#) 27.2.2014)

U.S. Department of State. [Nepal 2013 Human Rights Report](#)

---

Zusammenstellung auf der Grundlage der nepalischen und internationalen Presse, insbesondere Gorkhapatra, Kantipur, Madheshvani, Nagarik, Nepal News, Nepali Times, New Spotlight, República, The Himalayan Times, The Kathmandu Post, The Rising Nepal

Die zugrunde liegenden Artikel sind auf unserer Internetseite [Nepal Research](#) verlinkt.

Autor: K.-H. Krämer

Kontakt: [info@nepal-aktuell.de](mailto:info@nepal-aktuell.de)